

Obsttafel Nr. 283

Salome

Geschichte: Eine alte amerikanische Wirtschaftssorte (Ottawa 1853). Die Sorte wird meist etwas deutlicher rot gestreift.

Die hier abgebildeten Früchte stammen aus dem Garten des Herrn Engelhart, Wien XIII, Speisinger Str. 57/5.

Salome ist in Österreich in einigen Landesobstanlagen eingeführt worden und von dort aus in der Landwirtschaft verbreitet, so zum Beispiel in Amstetten und Bockfließ, N.-Ö.

Äußere Merkmale: Ein hochgebauter mittelgroßer Apfel, der dem Prinzenapfel sehr ähnlich sieht. Die Grundfarbe ist gelblichgrün, rot gestreift und geflammt. Gelbe große Punktierung mit braunen Rostpunkten. Der Kelch ist klein und geschlossen, sitzt in flacher, gewellter Bucht. Die Kelchröhre ist breit und seicht. Das Kernhaus ist breit mit vielen dunkelbraunen, gut ausgebildeten Kernen. Der Stiel ist lang und dünn, sitzt in tief berosteter Stielbucht.

Innere Merkmale: Das Fruchtfleisch ist weiß, fest, doch fein. Der Geschmack ist stark sauer, erfrischend. Die Säure ist nicht unangenehm. Im Ganzen jedoch mehr Wirtschafts- als Tafelsorte.

Ernte und Haltbarkeit: Mitte Oktober abgenommen, hält er sich gut bis zum Frühjahr.